Greuel, bis die Mörder, die keinem Befehl mehr Folge leisteten, auf Befehl des Marius von den Soldaten niedergehauen wurden. Im folgenden Jahre starb Marius, von Anstrengungen und Besorgnissen aufgerieben.

Sulla hatte unterdeß mit Muth und Glück in Asien gefochten, und kehrte nun mit einem siegreichen, ihm ganz ergebenen Heere nach Italien zurück. Eine Reihe von glänzenden Siegen über die zahllosen Anhänger des Marius brachte das Land und die Hauptstadt in seine Gewalt, und nun entstand ein Blutbad, bei dem kein Alter noch Geschlecht geschont ward. Zum Dictator auf unbestimmte Zeit ernannt, ächtete Sulla viele tausend der angesehensten Bürger und setzte einen Preis auf ihre Köpfe. So begann denn auf den Straßen und in den Häusern ein Morden, durch welches mehr als hunderttausend Menschen ihren Untergang fanden. Alle Bande der Gesellschaft, der Freundschaft und der Natur waren aufgelöst; Frauen verriethen ihre Männer, Kinder ihre Eltern; nicht einmal die Tempel der Götter boten den Verfolgten Schutz. Wer auch nur im leisesten Verdacht einer Gemeinschaft mit dem Feinde stand, den traf das Strafgericht, und nicht blos in Rom, sondern in ganz Italien wüthete das Racheschwert. Nach zweijähriger Herrschaft legte der furchtbare Mann seine Würde nieder und erlag bald darauf den Folgen seines ausschweifenden und schwelgerischen Lebens.

---

21. Pompejus und Cäsar.

a. Cnejus Pompejus.

Cnejus Pompejus wurde zur Zeit des cimbrischen Krieges geboren. Er stammte aus einer angesehenen Familie und war der Sohn eines geschickten, aber durch Härte und Geiz allgemein verhaßten Feldherrn.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910281148-0